

## In dieser Ausgabe:

- ▶ Interessenvertretung – Aktueller Sachstand
- ▶ Neuigkeiten der Mitglieder - Zusammenfassung
- ▶ Mitarbeiter
- ▶ Bevorstehende Veranstaltungen
- ▶ Veranstaltungskalender
- ▶ Glossar



**Sarah Goddard**  
AMICE Generalsekretärin

“AMICEs fortwährende Bemühungen im Bestreben, dem Gegenseitigkeits- und Genossenschaftssektor mehr Gehör zu verschaffen und dafür zu sorgen, dass seine Aufgabe richtig verstanden wird, waren nie so wichtig wie heute.”

## GEGENSEITIGKEITSVEREINE SIND WICHTIGER DENN JE

Liebes AMICE-Mitglied,

So unterschiedlich wir in Europa auch sind, wir sitzen seit Anfang dieses Jahres alle im selben Boot. Der Anstieg der Infektionsraten bedingt durch die weltweite Coronapandemie (COVID-19) und die Maßnahmen der Regierungen zur Verringerung deren Auswirkungen auf die Bevölkerung haben uns in zahlreichen Bereichen unseres persönlichen und beruflichen Lebens tiefgreifend beeinflusst.

COVID-19 hat aber auch den Mehrwert und die Vorteile der Gegenseitigkeits-/ Genossenschaftsversicherungen für die Europäer stärker in den Fokus gerückt. Von Beginn der Pandemie an stellten sich die AMICE-Mitglieder der Herausforderung und boten Unterstützung und praktische Hilfe, die in vielen Fällen weit über das reine Versicherungsangebot hinausgingen. Dies ist von den europäischen Institutionen nicht unbemerkt geblieben, denn die politischen Entscheidungsträger haben von den Akteuren der Stakeholder-Gemeinschaft, worunter auch die AMICE, Informationen, Beratung und Unterstützung vor Ort erwartet, um die schlimmsten Auswirkungen der Pandemie abfedern und Unsicherheit ausräumen zu können.

In der Zwischenzeit wurden die Arbeiten der politischen Entscheidungsfindung fortgesetzt, und auch die konstruktive Interessenvertretung seitens AMICE hat keinesfalls nachgelassen.

In dieser Ausgabe von *AMICE Insights* können Sie nachlesen, welchen Beitrag die AMICE und ihre Mitglieder zu dem am 14. Juli veröffentlichten Dokument der Europäischen Kommission „COVID-19 Measures Best Practices“ sowie zu anderen wichtigen Dossiers der vergangenen Monate geleistet haben. Dazu zählen Antworten auf Konsultationen über Daten, Solvency II und nachhaltige Finanzierung. AMICE ist nach wie vor ein wichtiger und geschätzter Partner/Gesprächspartner für die europäischen Institutionen, die unseren Input bei der Entwicklung von Vorschlägen zur Politik des Finanzsektors benötigen, und auch unsere Rolle im Bereich der Sozialwirtschaft wird aufgrund der zunehmenden Aktivitäten auf diesem Gebiet weiter ausgebaut.

AMICEs fortwährende Bemühungen im Bestreben, dem Gegenseitigkeits- und Genossenschaftssektor mehr Gehör zu verschaffen und dafür zu sorgen, dass seine Aufgabe richtig verstanden wird, waren nie so wichtig wie heute.

**Sarah Goddard,**  
AMICE-Generalsekretärin

# INTERESSENVERTRETUNG

## COVID-19



### AMICE ARBEITET ZUSAMMEN MIT DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION AN EINEM DOKUMENT ÜBER DIE BESTEN PRAKTIKEN ZU COVID-19

AMICE hat mit Freude zur Kenntnis genommen, dass die weitreichende Unterstützung und die von unseren Mitgliedern für ihre Versicherten, für Gesundheitsdienstleister und die Gesellschaft im weiteren Sinne unternommenen Aktionen in dem am 14. Juli veröffentlichten Dokument der Europäischen Kommission (EK) zu den Best Practices im Bereich der COVID-19 Maßnahmen für den Finanzdienstleistungssektor berücksichtigt wurden. Das Dokument war das Ergebnis eines wichtigen Meinungsaustauschs, der während zwei Online-Rundtischgesprächen in den Monaten Mai und Juni mit Interessenvertretern des Finanzsektors stattfand und folgte auf entsprechende Kommunikationen und Gespräche. Mehrere Interessenvertreter, darunter auch AMICE, wurden aufgefordert, die verschiedenen Unterstützungs-/Entlastungsmaßnahmen zu skizzieren, die ihre Mitglieder für die Verbraucher und Unternehmen eingerichtet hatten. AMICE konnte diese Aufforderung auf diejenigen Maßnahmen ausweiten, die unsere Mitglieder zur Unterstützung der Gesellschaft allgemein ergriffen hatten. Dazu gehörten die Belieferung der Gesundheitssysteme mit Geräten, die Unterstützung von zu Hause arbeitenden Studierenden durch die Bereitstellung von Computern, die Ausweitung der Versicherungsdeckung auf das Risiko, an COVID-19 zu erkranken, und die Einführung flexibler Zahlungssysteme für kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU).

AMICE gab zeitgleich mit der Veröffentlichung des Dokuments eine Pressemitteilung heraus. AMICE-Präsident Grzegorz Buczkowski kommentierte dies: *“Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer zeigen weiterhin, wie sie den Mitgliedern/Gesellschaftern in dieser schwierigen Zeit praktische Unterstützung und Hilfe bieten”*.

Konkrete Beispiele für die Schritte, die Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer unternommen haben, um ihre Mitglieder/Gesellschafter zu unterstützen, können seit Mitte März auf dem Twitter-Stream von AMICE eingesehen werden.

Der Dialog über COVID-19 wird mit der Generaldirektion für Finanzstabilität, Finanzdienstleistungen und Kapitalmarktunion (DG FISMA) der Europäischen Kommission weiter fortgesetzt.

Die Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (European Insurance and Occupational Pensions Authority, EIOPA) hat die Möglichkeit gemeinsamer Lösungen zugunsten einer EU-weiten, besseren Resilienz bei Pandemien untersucht. Es handelt sich dabei um einen ehrgeizigen und originellen Ansatz für Versicherungsschutz in beispiellosen Zeiten. Eine solche Lösung könnte nationale Pools umfassen, von denen mehrere in verschiedenen Mitgliedstaaten bereits konkret entwickelt werden. AMICE hat betont, dass der neue Ansatz die Bedürfnisse von KMUs und Einzelunternehmen in Europa berücksichtigen muss, die weniger wahrscheinlich Zugang zu staatlichen Beihilfen haben. Die EIOPA hat ein Themenpapier veröffentlicht und bittet um Kommentare bis zum 25. September.

An anderer Stelle ist AMICE Unterzeichner des offenen Briefes von Social Economy Europe (SOE), in dem eine umfassende Reaktion der EU gefordert wird, damit der wirtschaftliche und soziale Fortschritt bei der Bekämpfung von COVID-19 wiederhergestellt wird. SEE betont, dass sowohl die EU als auch die einzelnen Mitgliedstaaten Maßnahmen konzipieren müssen, die sich für alle Arten von wirtschaftlichen und sozialen Akteuren und insbesondere für diejenigen, die Teil der europäischen Sozialwirtschaft sind, eignen.

Ein Aktionsplan zur Sozialwirtschaft soll 2021 von der Europäischen Kommission veröffentlicht werden.

## SOLVENCY II

### AMICE FORMULIERT ANTWORTEN AUF DIE KONSULTATION ZUR SOLVENCY II REVIEW

Am 1. Juli kündigte die Europäische Kommission ihre Konsultation zur Review von Solvency II an und plant, im Sommer 2021 Gesetzesvorschläge einzubringen, was im Vergleich zum ursprünglichen Zeitplan eine Verzögerung von etwa sechs Monaten darstellt.

Die Konsultation der Europäischen Kommission befasst sich mit der Frage, ob die Regeln noch geeignet sind, ihre Ziele zu erreichen. Sie ist auch eine Gelegenheit, zu prüfen, inwiefern der Versicherungssektor zu den Zielen des European Green Deal und der Kapitalmarktunion (CMU) beitragen kann. Neben den eher technischen Aspekten von Solvency II befasst sich die Konsultation auch mit makroökonomischen Instrumenten wie Sanierung und Abwicklung sowie mit Garantiesystemen zum Schutz der Versicherten (IGS). Am wichtigsten ist, dass sie zielgerichtet um Inputs zur regulatorischen Behandlung von gemeinnützigen Versicherern bittet, und dies ist ein Bereich, auf den AMICE bei der Formulierung ihrer Antwort auf die Konsultation besonderen Schwerpunkt legt.

Der Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission, Valdis Dombrovskis, erklärte, dass die Konsultation klären soll, ob die derzeitigen Regelungen den Versicherern noch die richtigen Anreize bieten, die langfristige Finanzierung eines starken, nachhaltigen und widerstandsfähigen Wirtschaftsaufschwungs in der EU zu unterstützen und gleichzeitig den Schutz der Verbraucherrechte zu gewährleisten.

Die Konsultation läuft bis zum 21. Oktober. Das AMICE-Sekretariat hat das Konsultationspapier analysiert und versammelt Experten aus den Mitgliedsländern, damit sie uns bei der Ausarbeitung unserer detaillierten Antwort unterstützen.

**DER KONTEXT:** Am 1. Juli leitete die Europäische Kommission eine öffentliche Konsultation zu einer umfassenden Überprüfung von Solvency II ein, der europäischen Richtlinie, die den europäischen Rechtsrahmen für Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen kodifiziert und harmonisiert. Die Richtlinie, die 2016 in Kraft trat, legt EU-weit risikobasierte Regeln für Versicherungsunternehmen fest. Sie soll sicherstellen, dass Versicherungsunternehmen finanziell gesund sind und widrigen Ereignissen standhalten können, so dass die Versicherungsnehmer geschützt sind und das Finanzsystem stabil bleibt.

## EIOPA LANCIERT ERSTES EINHEITLICHES REGELWERK

Die EIOPA hat am 31. Juli ihr erstes Einheitliches Regelwerk, das Single Rulebook, vorgestellt. Das auf Solvency II ausgerichtete Regelwerk ist ein Online-Tool, das die konsequente Umsetzung und das Verständnis für den versicherungsaufsichtlichen Regulierungsrahmen in der Europäischen Union fördern soll. Es ermöglicht die Navigation durch verschiedene Rechtsakte, einschließlich der Richtlinie, der delegierten Verordnungen und der technischen Durchführungsstandards sowie der EIOPA-Richtlinien, Stellungnahmen, Supervisory Statements und Fragen und Antworten.

Das Solvency II Single Rulebook befindet sich auf [EIOPAs Internetseite](#).

## ARBEITSGRUPPE FINANZBERICHTERSTATTUNG

IFRS: THEMEN IM ZUSAMMENHANG  
MIT GEGENSEITIGKEITS-/  
GENOSSENSCHAFTSVERSICHERUNGEN

### Vom IASB veröffentlichte Änderungen an IFRS 17

Am 25. Juni veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) seine endgültigen Änderungen am International Financial Reporting Standard (IFRS) 17, dem Standard für Versicherungsverträge. Mit dem Thema Verträge werden sich daran erinnern, dass das IASB im Oktober 2018 aufgrund von Eingaben aus der Versicherungsbranche zunächst beschlossen hatte, Änderungen an IFRS 17 vorzuschlagen. Im Juni letzten Jahres startete das IASB seine Konsultation zu den Vorschlägen, auf die AMICE im September 2019 antwortete.

### Diskussion über Gegenseitigkeitsversicherer

#### IASB-Vorstand

Am 24. März erörterte IASB-Vorstandsmitglied Darrel Scott

die Behandlung von Gegenseitigkeitsversicherern unter IFRS 17, nachdem AMICE die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) gebeten hatte, das entsprechende Schulungsmaterial des IASB entweder zurückzuziehen oder nach Maßgabe der vorgeschlagenen Änderung grundlegend zu überarbeiten. Es wurde ein Vorbehalt für Gegenseitigkeitsversicherer, die von der vorgeschlagenen Änderung betroffen sein würden, hinzugefügt, und aus diesem Grund schloss Herr Scott, dass die Materialien über Gegenseitigkeitsunternehmen ebenfalls überarbeitet werden sollten. Ein neuer pädagogischer Webcast über die Änderungen an IFRS 17 wird in naher Zukunft veröffentlicht werden.

#### EFRAG

EFRAG, das Gremium, das die Europäische Kommission in der Frage berät, ob die IFRS-Standards die Kriterien für eine Anwendung in der EU erfüllen, hat ein Papier über die Wechselwirkung zwischen IFRS 17 und Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit vorbereitet. Dieses Papier befasst sich mit Fragen der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments zu diesem Thema, nachdem AMICE mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments (MEPs) kommuniziert hatte. Das Papier wurde seit März 2020 in zahlreichen EFRAG-Sitzungen diskutiert. Es wird Teil des EFRAG-Draft *Endorsement Advice* (DEA) zu IFRS 17 sein.

Die bei EFRAG-Sitzungen anwesenden AMICE-Vertreter haben dazu beigetragen, das Papier erheblich zu verbessern. Die EFRAG hatte beispielsweise darauf hingewiesen, dass die Tatsache, dass Gegenseitigkeitsunternehmen kein Eigenkapital besitzen, die Folge eines anderen Standards und nicht die Folge der Anwendung von IFRS 17 ist. Das Papier wird Teil einer EFRAG-Konsultation sein, die im September eingeleitet wird.

#### Andere Themen

Das Erfordernis, Vertragsgruppen mit einem Abstand von höchstens 12 Monaten - so genannte Jahreskohorten - einzubeziehen, stellt ein großes Problem für die Versicherer dar, insbesondere bei Lebensversicherungsverträgen mit Gegenseitigkeitsgrundzügen. Trotz mehrerer Aufrufe verschiedener Interessengruppen, eine Alternativlösung für dieses Problems zu finden, beschloss das IASB, die Anforderung aufgrund der *„Schwierigkeiten, eine Grenze zwischen Verträgen innerhalb und außerhalb des Geltungsbereichs der Ausnahmeregelung zu ziehen“*, beizubehalten. Die jährliche Kohortenanforderung wird kostspielig und schwierig umzusetzen sein und zu einer größeren Volatilität bei den Erträgen der Versicherer führen.

#### Verzögerte Inkraftsetzung

Eine der wichtigsten Änderungen am Standard ist die Verschiebung von IFRS 17 um zwei Jahre auf den 1. Januar 2023. Versicherer, die die vorübergehende Ausnahme von der Frist für die Anwendung von IFRS 9 für Finanzinstrumente beantragen, werden IFRS 9 ebenfalls ab demselben Datum anwenden. Die EFRAG bestätigte ihren endgültigen *Endorsement Advice* zum 7. Juli und geht davon aus, dass der gesamte Prozess bis zum Jahresende abgeschlossen sein wird.

## DIGITALISIERUNG

AMICE BEGRÜSST DIE BEMÜHUNGEN DER EU IM BEREICH DATENVERWENDBARKEIT UND ÄUSSERT BESORGNIS ÜBER DIE ANWENDBARKEIT DER REGELN AUF ALLE DATENAKTEURE

AMICE reagierte im Mai und Juni auf zwei Konsultationen zum Thema Daten/Digitalisierung: die europäische Datenstrategie und die europäische digitale Finanzstrategie.

Was die **Datenstrategie** betrifft, begrüßt AMICE die Initiative, die darauf abzielt, die Verfügbarkeit von Daten und gemeinsamen europäischen Datenräumen in wichtigen Sektoren wie Mobilität und Gesundheit zu erhöhen. AMICE betont jedoch, dass die derzeitigen Regeln über den Zugang von Einzelpersonen zu Daten verbesserungswürdig sind, was die Erbringung von Dienstleistungen für Kunden erleichtern würde. Beispiele dafür sind die Befähigung des Einzelnen, seine Echtzeitdaten abzurufen, und die Möglichkeit, auf Rohdaten über Verhaltensweisen zuzugreifen, die von KfZ-Sensoren erfasst würden und Informationen über das Fahrerverhalten liefern. AMICE betont auch, dass die gemeinsame Nutzung von Daten nicht dazu führen darf, dass der Wettbewerbsvorteil eines Unternehmens untergraben wird, und dass die derzeitige *“Asymmetrie der Macht“* zwischen Kunden und Datenlieferanten mit der gebotenen Sorgfalt angegangen werden muss.

Vollständige Antwort auf die Konsultation



In Bezug auf die europäische digitale Finanzstrategie unterstützt AMICE die allgemeinen, von der Europäischen Kommission festgelegten, politischen Ziele. Dabei handelt es sich um:

- die Gewährleistung, dass der EU-Rechtsrahmen für Finanzdienstleistungen technologieneutral und innovationsfreundlich ist;
- die Nutzung von Chancen, die der EU-weite Binnenmarkt für digitale Finanzdienstleistungen für Verbraucher und Unternehmen bietet;
- die Förderung eines datengestützten Finanzsektors zum Nutzen der EU-Verbraucher und Unternehmen; und
- die Verbesserung der operativen Robustheit des Finanzsektors.

Die AMICE-Mitglieder erkennen durchaus das Potenzial und die Vorteile der zunehmenden Digitalisierung von Versicherungsdienstleistungen für die Verbraucher. Insbesondere befassen sich die Mitglieder mit der Frage, wie Policen zunehmend an bestimmte Verbrauchergruppen angepasst werden könnten, z.B. beim Anbieten von Kfz-Versicherungen zu angemessenen Preisen. *“Die EU-Vorschriften sollten gleichermaßen für etablierte Versicherer und neue Marktteilnehmer/Startups gelten, wenn sie die gleichen Tätigkeiten ausüben“*, heißt es in den Antworten von AMICE.

Vollständige Antwort auf die Konsultation

**ZUM KONTEXT:** Die EU entwickelt eine bürgerzentrierte, europäische Datenstrategie und -wirtschaft und hat ihre Absicht bekundet, die Datenrechte der Bürger zu schützen. Im Februar stellte die Europäische Kommission eine Reihe von Vorschlägen vor, die Hinweise darauf geben, wie sie den Herausforderungen der Europäischen Union in den Bereichen Daten, künstliche Intelligenz und Digitalisierung begegnen will. Sie umfassen: Die Mitteilung *“Gestaltung der digitalen Zukunft Europas“*; das Weißbuch *“Künstliche Intelligenz - ein europäisches Konzept für Exzellenz und Vertrauen“*; und eine Mitteilung über die *“Europäische Datenstrategie“*.

Im April wurde eine Konsultation der Kommission eingeleitet, deren Ziel darin besteht, die Entwicklung des digitalen Finanzwesens in der EU zu fördern. Die drei Prioritäten der Konsultation sind:

- sicherzustellen, dass der Rechtsrahmen für Finanzdienstleistungen in der EU für das digitale Zeitalter gerüstet ist;
- Beseitigung der Fragmentierung des Binnenmarkts für digitale Finanzdienstleistungen;
- Förderung eines gut regulierten, datengesteuerten Finanzsektors.

AMICE ist mit den zuständigen Beamten der GD FISMA in Kontakt getreten, da bestimmte Punkte in der Konsultation wichtig waren, darunter: eine offene Finanz-/Versicherungspolitik; die Vorteile, die datengestützte Innovationen in den Bereichen Compliance und Aufsicht mit sich bringen können; und der Einsatz von auf künstlicher Intelligenz (KI) basierenden Modellen in der Finanzindustrie. Sie hat auch an den wöchentlich stattfindenden Online-Rundtischgesprächen der GD FISMA teilgenommen, die dazu beitragen sollen, Input für die neue digitale Finanzstrategie zu liefern.

Die Digitalisierung ist eine wichtige Herausforderung für die Versicherungswirtschaft auf Gegenseitigkeit. Sie bietet die Möglichkeit, effektiver mit den Versicherungsnehmern zu kommunizieren und neue oder bessere, innovative und wettbewerbsfähige Versicherungsprodukte und -dienstleistungen zu schaffen. AMICE will sicherstellen, dass das regulatorische Umfeld der EU die legitimen Interessen sowohl der Verbraucher als auch der Versicherungsbranche unterstützt und schützt und dass potenzielle neue Akteure auf dem Versicherungsmarkt die selben Regeln einhalten. Die europäische Versicherungsbranche braucht Zugang zu den Daten, die sie selbst und die Bürger generieren, um den Verbrauchern relevantere, innovativere und wettbewerbsfähigere Versicherungsprodukte und -prämien anbieten zu können. Die Branche ist bestrebt, die Anwendung der europäischen Gesetzgebung unter Beachtung der legitimen Datenschutzrechte der Bürger in der Praxis besser durchführbar und praktikabel zu gestalten. Alle Marktteilnehmer müssen die selben Regeln befolgen.

## VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN IN VERBUNDENEN FAHRZEUGEN

### DIE EDPB-RICHTLINIEN FÜR TELEMATISCH GENERIERTE VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN SOLLTEN INNOVATION UND WETTBEWERB FÖRDERN

In einer Erklärung vom 4. Mai betonte AMICE, dass Richtlinien, die auf den Schutz der Datenrechte von Bürgern abzielen, aber nicht gebührend berücksichtigen, wie sich die Entwicklung innovativer Versicherungsdienstleistungen in der Praxis gestaltet, solche Dienstleistungen beeinträchtigen könnten. Diese Erklärung reagierte auf Richtlinienentwürfe, die der Europäische Datenschutzausschuss (EDPB) Anfang 2020 zur Konsultation veröffentlicht hatte. AMICE hob hervor, dass die vorgeschlagenen Guidelines die praktischen Auswirkungen hinsichtlich der Telematikdienstleistungen im Versicherungswesen und der rechtlichen Verpflichtungen für Versicherer in punkto Bereitstellung dieser Art von Versicherungsdiensten nicht vollumfänglich berücksichtigen.

AMICE unterstrich, dass das Sammeln von Geolokalisierungsinformationen in einem Fahrzeug für die weitere Entwicklung von Versicherungsleistungen in der Branche von entscheidender Bedeutung ist. Die Möglichkeit für Verbraucher, diese Datenerfassung zu deaktivieren, könnte mit Telematik-Versicherungspolice unvereinbar sein; die standardmäßige und kontinuierliche Aktivierung der Geolokalisierung eines Fahrzeugs ist wichtig, um die Wirksamkeit solcher Versicherungsdienstleistungen zu gewährleisten. Darüber hinaus ermöglicht die standardmäßige Aktivierung der Geolokalisierung ein rasches Eingreifen der Notfalldienste im Bedarfsfall, wodurch die Folgen von Unfällen möglicherweise gemildert werden können. Sie würde auch bei der Rekonstruktion von Ereignissen helfen, indem sie dank objektiver Parameter den Einblick in den Unfallhergang erleichtern würde.

Die Unfähigkeit, das allgemeine Fahrverhalten zu überwachen, könnte zur Folge haben, dass einige Verkehrsteilnehmer keine faire Versicherungsprämie erhalten.

### Prinzip der Datenminimierung zu streng

AMICE betonte auch, dass das Prinzip, demzufolge gesammelte Daten über Fahrverhalten minimiert und nicht in ihrem ursprünglichen Rohzustand an die Versicherer übermittelt werden, zu streng sei und die Gefahr bestehe, dass die Gestaltung von nutzungsabhängigen Versicherungspolice für Verbraucher untergraben wird. Der Zugang zu Daten über das Lenkverhalten von Autofahrern hilft bei der Berechnung preisgenauerer Versicherungspolice und der besseren Bewertung von Schadensfällen. Er würde der Branche auch helfen, die erheblichen Investitionen, die sie zum Nutzen der Verbraucher getätigt hat, durch eine bessere Risikosegmentierung der einzelnen Fahrer wieder zu erwirtschaften. Damit es zu einer gerechteren Preisgestaltung bei den Prämien kommt, schlug AMICE vor, die EDPB-Guidelines dahingehend abzuändern, dass sichergestellt wird, dass die Versicherungsunternehmen Zugang zu jenen von Telematikgeräten generierten Rohdaten über Fahrverhalten erhalten, die für Pay-as-you-drive Police verwendet werden.

Die vollständige Erklärung kann auf der [AMICE-Website](#) heruntergeladen werden.

## NACHHALTIGE FINANZEN

### AMICES ANALYSEN UND KOMMENTARE ZU KÜNFTIGEN VORSCHLÄGEN FÜR EINE NACHHALTIGE FINANZSTRATEGIE DER EU

Während COVID-19 die Schlagzeilen beherrscht, gehen von der EU-Exekutiveebene nach wie vor wichtige politische Initiativen aus, die die gegenseitig und genossenschaftlich organisierte Versicherungswirtschaft betreffen. Eine erneuerte nachhaltige Finanzstrategie wird für den Herbst erwartet, während die [Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen](#) (NFRD) bis zum ersten Quartal 2021 einer Überprüfung unterzogen werden soll. Dies folgt auf die Konsultation zu dieser Richtlinie, die im Februar eingeleitet wurde und auf die AMICE, unterstützt durch die Mitglieder, [im Juni geantwortet hat](#). Zu diesem Zeitpunkt betonte AMICE die Notwendigkeit einer besseren Abstimmung und Kohärenz der bestehenden gesetzlichen Maßnahmen (die Taxonomie-Verordnung und die nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungen in der Verordnung über den Finanzdienstleistungssektor) und des überarbeiteten NFRD-Rahmens. Die nicht-finanziellen Informationen sollten angepasst und auf die spezifischen Bedürfnisse der Stakeholder eines Unternehmens ausgerichtet werden, ferner sollten sie auf dessen Strategie und Ziele basieren. In ihrer Antwort sprach sich AMICE dafür aus, dass der Anwendungsbereich der Richtlinie nicht auf kleine Gegenseitigkeitsversicherer ausgeweitet werden sollte.



AMICE antwortete auch auf die Konsultation der Kommission zur erneuerten nachhaltigen Finanzstrategie, die in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 verabschiedet werden soll. Die Strategie zielt auf die Begünstigung von Möglichkeiten für Bürger und Finanzinstitutionen ab, einen positiven Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt auszuüben und gleichzeitig Klima- und Umweltrisiken zu managen und diese in das Finanzsystem zu integrieren. AMICE betonte in seiner Antwort auf die Konsultation, dass die politischen Entscheidungsträger der EU dafür sorgen müssen, dass der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungssektor als nachhaltiges Geschäftsmodell stärkere Anerkennung erhalten sollte - was bereits in der überarbeiteten EIOPA-Verordnung der Fall ist - während die Solvency-II-Review die notwendigen Verbesserungen vornehmen sollte, um Hindernisse für langfristige, nachhaltige Investitionen abzubauen. Es wird erwartet, dass die Arbeiten an der Entwicklung eines EU Green Bond-Standards (EU GBS) und von Öko-Labels für grüne Finanzprodukte fortgesetzt werden.

## NEUIGKEITEN VON DEN MITGLIEDERN - ZUSAMMENFASSUNG

### COVID-19

#### IN UNSICHEREN ZEITEN BEWEISEN GEGENSEITIGKEITS- UND GENOSSENSCHAFTSVERSICHERER IHRE RELEVANZ

In den letzten Monaten haben Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer gezeigt, wie die Gegenseitigkeitsbewegung die Gesellschaft in einer Krisenzeit auf praktische Weise unterstützt. In einer Flut von Tweets haben AMICE-Mitglieder anhand konkreter praktischer Beispiele gezeigt, wie sie dazu beigetragen haben, die Probleme der Versicherungsnehmer und der Gesellschaft im Allgemeinen bei der Bewältigung ihres täglichen Lebens zu lindern. Die Beispiele reichten von praktischer Hilfe wie etwa der Verteilung von Lebensmitteln (Mutua Madrileña, Spanien) und der Bereitstellung tragbarer Computer für Kinder, die in Belgien zu Hause festsaßen (Ethias, Belgien) über Spenden an karitative Organisationen zur Unterstützung von Frauen (Covéa, Frankreich) bis hin zu Spenden an Versicherungsnehmer (MAIF, Frankreich).



Die Rolle einer Versicherungsgesellschaft ist die eines "Stoßdämpfers", erklärte MAIF-Generaldirektor Pascal Demurger.

### MAIF WIRD ZU EINER "SOCIÉTÉ À MISSION"

Das AMICE-Mitglied Mutuelle d'Assurance des Instituteurs de France (MAIF) ist zu einer "Société à mission" geworden\*. Generalsekretärin Sarah Goddard twitterte die Glückwünsche für "diese historische und überwältigende Entscheidung, sich für die höchsten sozialen und umweltpolitischen Ziele einzusetzen".

#### MAIF-Pressemitteilung

\*bietet einem Unternehmen die rechtliche Grundlage, sich offiziell mit dem Gesellschaftszweck der Erreichung sozialer und umweltpolitischer Ziele einzutragen.

**DER KONTEXT:** Im Dezember 2019 veröffentlichte die Europäische Kommission den European Green Deal, eine ihrer wichtigsten politischen Initiativen für die laufende fünfjährige Amtszeit. Der European Green Deal zeigt die EU-Ambition, dass Europa bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent sein soll. Er umfasst Initiativen zur Einbeziehung der Nachhaltigkeit in die gesamte EU-Politik, einschließlich Vorschriften, die den Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungssektor betreffen. Die Ausrichtung des europäischen politischen Denkens bietet den Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungen die Möglichkeit, ihre besondere Form des nachhaltigen Geschäftsmodells voranzubringen in einer Zeit, in der das Wirtschaftsgebaren seitens der Politiker und der breiten Öffentlichkeit immer genauer auf den Prüfstand gebracht wird.

### DEUTSCHLAND ÜBERNIMMT RATSPRÄSIDENTSCHAFT

„GEMEINSAM FÜR DEN AUFSCHWUNG EUROPAS“ LAUTET DAS MOTTO DER DEUTSCHEN HALBJÄHRIGEN PRÄSIDENTSCHAFT DER EUROPÄISCHEN UNION

Die deutsche Ratspräsidentschaft der Europäischen Union hat am 1. Juli begonnen. Ihr Programm betont die Bedeutung eines stärkeren, innovativeren und gerechteren Europas in dieser schwierigen Pandemiezeit. Die wichtigsten politischen Themen, auf die sich die Köpfe in den kommenden Monaten konzentrieren werden, dürften der künftige Finanzrahmen für den EU-Haushalt, die Wiederankurbelung der europäischen Wirtschaft angesichts der beispiellosen Krise und die künftigen Beziehungen zwischen der EU und Großbritannien sein.

Hier finden Sie das Programm in mehreren EU-Sprachen.

# BEVORSTEHENDE VERANSTALTUNGEN

Die COVID-19-Pandemie hat den europäischen Kalender erheblich durcheinandergewirbelt. Viele physische Treffen und Veranstaltungen wurden online organisiert, verschoben oder abgesagt. An dieser Stelle möchte AMICE auf eine Reihe bevorstehender Veranstaltungen hinweisen.

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Veranstaltungskalender auf Seite 8.

## AMICE-KONGRESS: DIE KUNST DER TRANSFORMATION

FLEXIBLE ORGANISATION IST DAS MOTTO DER VORBEREITUNGEN AUF DEN VERSCHOBENEN AMICE-KONGRESS

Der Schutz der Gesundheit, der Sicherheit und des Wohlergehens der AMICE-Mitglieder, Referenten und Gäste ist das Hauptanliegen bei den laufenden Vorbereitungen für unseren nächsten Kongress. Mit diesen einfachen, aber entscheidenden Überlegungen im Hinterkopf bereitet AMICE weiterhin und flexibel den nächsten AMICE-Kongress vor, der nun vom 19. bis 21. April 2021 in Bilbao stattfinden soll. Die Entscheidung zur Verschiebung des Kongresses, die nach Rücksprache mit dem Gastgeber des Kongresses, *Seguros Lagun Aro*, und den Behörden von Bilbao getroffen wurde, ist angesichts der großen Ungewissheit darüber, wie sich die derzeitige Pandemie auf Zusammenkünfte von Menschen in den nächsten Monaten auswirken wird, notwendig.

Unser neu anberaumter Kongress wird der europäischen Gegenseitigkeits-/Genossenschaftsversicherungsbranche die Gelegenheit bieten, zusammenzukommen und sich über die laufenden Veränderungen in unserem Sektor, die in den letzten Monaten aufgrund der Pandemie noch beschleunigt wurden, auszutauschen und sie neu einzuordnen.

Der Kongress wird sich mit der ständig wachsenden Bedeutung des Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungsmodells, mit dessen einzigartigem Wert für die Versicherungsnehmer und dem allgemeinen Nutzen für die Gesellschaft und die europäische Wirtschaft befassen. Der Kongress wird sich mit der Frage auseinandersetzen, wie wir unseren Mitgliedern/Versicherungsnehmern in einem sich schnell verändernden Risikoumfeld, zu dem auch die Bereiche Innovation, Technologie und Regulierung zählen, am besten dienen können. Die Rolle unseres Sektors innerhalb der europäischen Sozialwirtschaft und seine zentrale Stellung bei den Fortschritten auf dem Weg zu einem vollständig nachhaltigen Europa werden während der zweitägigen Veranstaltung zentrale Diskussionspunkte sein.

Der AMICE-Kongress bietet eine Mischung aus hochrangigen und praktischen Konferenzsitzungen. Er ist die wichtigste Veranstaltung, zu der europäische Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer, ihre Handelspartner und die politischen Entscheidungsträger der EU sich versammeln, um die neuesten regulatorischen, legislativen und internationalen Entwicklungen mit potenziellen Folgen für ihr Geschäft zu diskutieren.

Beim bevorstehenden Kongress wird die AMICE das Gala-Dinner im renommierten Guggenheim-Museum, dem

Herzstück der Umwandlung Bilbaos in eine Stadt des Designs und der Innovation, ausrichten. Wir sind stolz und dankbar, dass das Kuratorium der Guggenheim Stiftung der AMICE diese seltene Erlaubnis und die große Ehre gewährt hat, das weltberühmte Kunstmuseum für unsere wichtigste soziale Zusammenkunft in Bilbao zu nutzen.

[Das Guggenheim Museum.](#)

Wir freuen uns darauf, Sie im Jahr 2021 in einer unglaublichen Stadt und einem international anerkannten, städtebaulichen Wahrzeichen zu begrüßen, das sich angesichts umfassender Widrigkeiten wandeln musste.

Die Anmeldung ist auf der [Website des AMICE-Kongresses](#) möglich.

## MITARBEITER

### EIOPA ERNENNT VIER GEGENSEITIGKEITSVERSICHERER ZU INTERESSENGRUPPEN

AMICE freut sich, dass Vertreter aus drei AMICE-Mitgliedern in die Interessengruppe für Versicherung und Rückversicherung (IRSG) der EIOPA berufen wurden. Mireille Aubry (Covéa - Frankreich) und Galit Saar (Länsförsäkringar - Schweden) sind Neumitglieder, Lauri Saraste (Local Tapiola - Finnland) wurde wiedervernannt. Paul le Bihan (MNCap-Gruppe - Frankreich) wurde in die Interessengruppe für betriebliche Altersversorgung (Occupational Pensions Stakeholder Group - OPSG) der EIOPA berufen. Zum ersten Mal ist ein Vertreter eines AMICE-Mitglieds in diese Gruppe aufgenommen worden.

**Weitere Einzelheiten zu Stakeholder-Gruppen finden Sie auf der [EIOPA Website](#).**

### NEUER KOMMUNIKATIONS- UND MITGLIEDERBEAUFTRAGTER

Tristan Macdonald ist der neue Kommunikations- und Mitgliederbeauftragte der AMICE. Tristan blickt auf über zwanzig Jahre Erfahrung im Kommunikationsbereich in verschiedenen Organisationen zurück, darunter auch im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA). Er hat die doppelte Staatsbürgerschaft (Französisch/Britisch) und spricht Englisch, Französisch und Italienisch.

### MÖCHTEN SIE ZU AMICE INSIGHTS BEITRAGEN?

Im Bestreben, mehr Einblicke und Bewusstsein für die Aktivitäten der AMICE-Mitglieder zu bieten bzw. zu schaffen, möchte AMICE den Mitgliedern die Möglichkeit eröffnen, Artikel für seinen Insights-Newsletter einzureichen. Wenn Sie einen kurzen Text beitragen möchten, wenden Sie sich bitte an [Tristan Macdonald](#). Die Beiträge sollten nicht mehr als 200 Wörter umfassen und in einer Newsletter-Sprache (Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch) verfasst sein.



## AMICE

06. Oktober	TBC	Exekutivausschuss
03. November	TBC	Vorstand
02. Dezember	Online	AMICE-ICMIF 4. Regulatory Dialogue



## GLOSSAR

AMICE	Vereinigung der gegenseitig und genossenschaftlich organisierten Versicherer in Europa <i>Association of Mutual Insurers and Insurance Cooperatives in Europe</i>	IASB	Internationaler Ausschuss für Rechnungslegungsstandards <i>International Accounting Standards Board</i>
CMU	Kapitalmarktunion <i>Capital Markets Union</i>	ICMIF	Internationaler Verband der Genossenschaften und Gegenseitigkeitsversicherer <i>International Cooperative and Mutual Insurance Federation</i>
DEA	Entwurf einer Anerkennungsempfehlung (von EFRAG) <i>Draft endorsement advice</i>	IFRS	Internationale Rechnungslegungsstandards <i>International Financial Reporting Standards</i>
GD FISMA	Generaldirektion für Finanzstabilität, Finanzdienstleistungen und Kapitalmarktunion <i>Directorate-General for Financial Stability, Financial Services and Capital Markets Union</i>	IGS	Versicherungsgarantiesysteme <i>Insurance guarantee scheme</i>
EK	Europäische Kommission	IRSG	Interessengruppe Versicherung und Rückversicherung, EIOPA <i>Insurance and Reinsurance Stakeholder Group, EIOPA</i>
EDPB	Europäischer Datenschutzausschuss <i>European Data Protection Board</i>	KI	Künstliche Intelligenz
EFRAG	Europäische Beratergruppe für Rechnungslegung <i>European Financial Reporting Advisory Group</i>	KMU	<i>kleine bis mittelgroße Unternehmen</i>
EIOPA	Europäische Behörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung <i>European Insurance and Occupational Pensions Authority</i>	MAIF	Französische Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit für Lehrpersonal <i>Mutuelle d'Assurance des Instituteurs de France</i>
EU	Europäische Union	MEP	Mitglied des Europäischen Parlaments
EU GBS	Europäischer Green Bond-Standard <i>European Union Green Bond Standard</i>	NFRD	Richtlinie zur Angabe nichtfinanzieller Informationen <i>Non Financial Reporting Directive</i>
EWSA	Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss	OPSG	Interessengruppe Betriebliche Altersversorgung, EIOPA <i>Occupational Pensions Stakeholder Group, EIOPA</i>
		SEE	Social Economy Europe





**AMICE aisbl**

Rue du Trône 98/14

BE-1050 Brüssel

Tel: +32 (0)2 503 38 78

E: [secretariat@amice-eu.org](mailto:secretariat@amice-eu.org)

[www.amice-eu.org](http://www.amice-eu.org)

**Follow-us**

Twitter: [@AMICE\\_Mutuals](https://twitter.com/AMICE_Mutuals) | LinkedIn: [AMICE Company Page & AMICE Network](#) | YouTube: [AMICE Channel](#)

Sie wollen uns nicht mehr abonnieren? Schreiben Sie an: [secretariat@amice-eu.org](mailto:secretariat@amice-eu.org)